



QUARTIERSPIELPLATZ
HARDAU

Zürich-Aussersihl

Neubau

September 2007

Ein Wald von Baumstämmen, grasgrüne Baumhäuser, Seilbrücken, Schaukeln, Rutschbahnen und ein Grashügel in Form einer Schlange. Der neue Quartierspielplatz Hardau lädt zum Spielen und Entdecken ein. Das Besondere daran: Die Kinder des Quartiers beteiligten sich unter professioneller Anleitung an der Planung.

QUARTIERSSPIELPLATZ HARDAU

Zürich-Aussersihl



Die Stadt sei kein Ort für Kinder, sagen Viele. Es fehle an Freiraum, an interessanten Spielmöglichkeiten, an Orten, die sich die Kinder selber nach ihren Ideen und Bedürfnissen gestalten können. Doch das muss nicht so sein. In der Stadt Zürich werden Kinder immer öfter in die Planung ihrer eigenen Räume mit einbezogen. Die Fachstelle Kinder- und Jugendpartizipation (Mega!phon) des Sozialdepartements ermöglicht mit professionellen Methoden, dass Kinder sich erfolgreich in öffentliche Planungsprozesse einbringen können.

Im Hardauquartier (Kreis 4) wirklichten Kinder aus der Umgebung ihre eigene Vision von einem span-

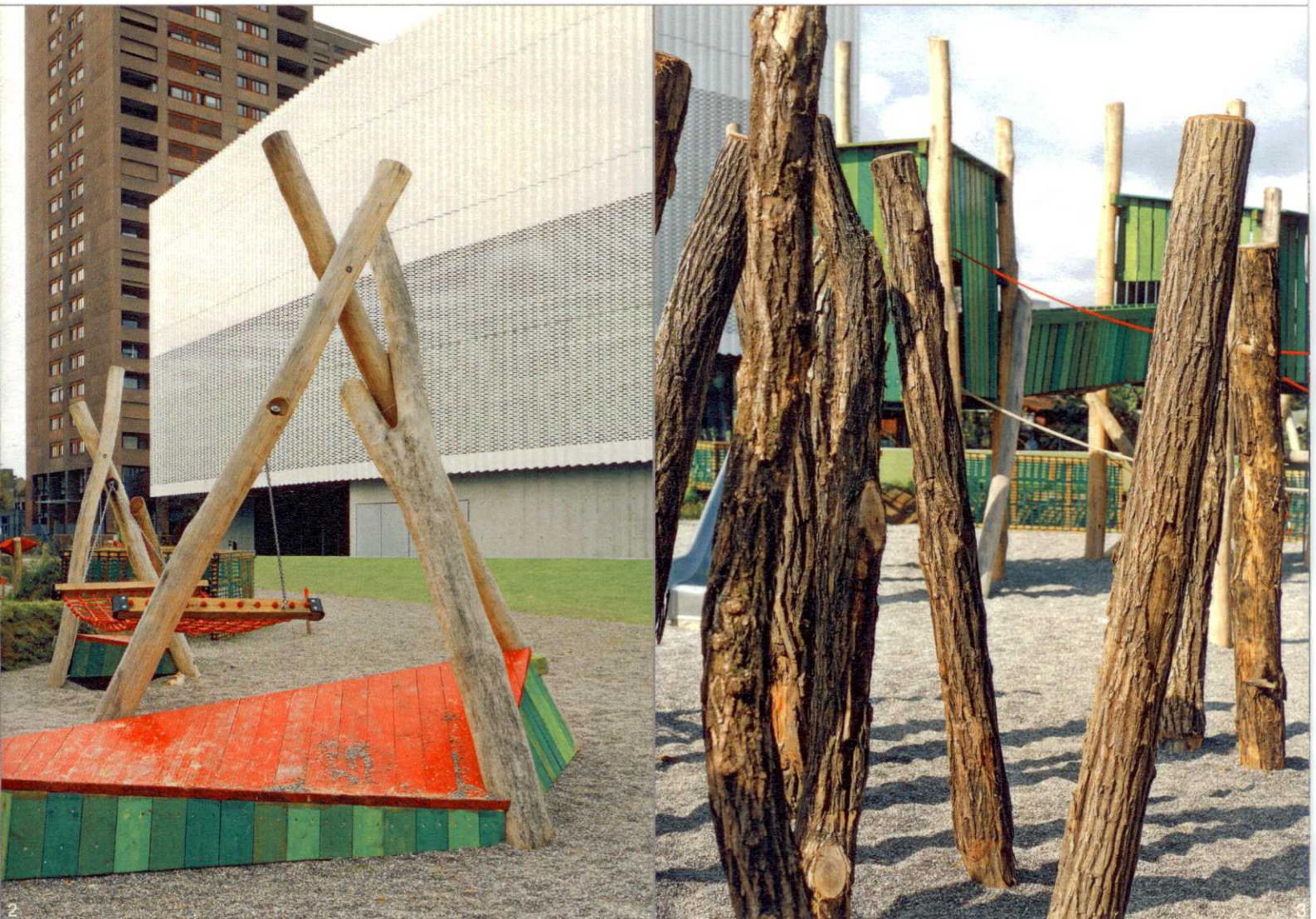
nenden Spielplatz. Die bestehende Anlage bei der Primarschule musste 2006 dem Neubau einer Sporthalle weichen und sollte nebenan neu entstehen.

An einer viertägigen, von Fachleuten geleiteten Planungswerkstatt im Oktober 2006 formulierten rund 50 Kinder in Gruppenarbeiten und Rollenspielen ihre Phantasien, Wünsche und Ideen. Gemeinsam fanden sie für den Spielplatz das Thema «Dschungel». Ihre Ideen für Spielgeräte und Bauten stellten sie in einem grossen Modell zusammen, das für die Planung des heute realisierten Spielplatzes die Grundlage war.

Der Einbezug der Kinder begann schon früh mit einer symbolischen Aktion: Beim Abbau des alten Spielplatzes und der Einrichtung eines Provisoriums durften die Kinder des Quartiers mithelfen. Plakate und Flyer luden die Kinder zum Mitmachen ein. Zur Planungswerkstatt erschienen schliesslich über 50 Kinder statt der erwarteten 20. An Ideen fehlte es nicht: «Es ging darum, die Ideen der Kinder ernst zu nehmen», berichtet der Künstler und Gestalter Fabio Guidi, «daher haben wir sehr professionell mit ihnen geplant». Guidi ist Mitglied der «Motorsänger GmbH», die die Spielgeräte im Detail plante und ausführte. Zur Professionalität gehörte zum Beispiel das gemein-

1 Baumhäuser, Seil- und
Baumbrücke, ein Spielladen

2 Klettern und Schaukeln



same Ausmessen des zukünftigen Bauplatzes und auch eine Instruktion über Rahmenbedingungen, die der gebaute Spielplatz zu erfüllen hat. Nach dem munteren Ideenentwickeln in Gruppen war am Schluss des Prozesses ein gemeinsames Auswählen der wichtigsten Vorschläge erforderlich. Landschaftsarchitekten und Spielplatzbauer übersetzten die Idee der Kinder in ein realisierbares Projekt, das alle Sicherheitsnormen erfüllt und dem knappen Budget entspricht. Sie feierten mit den Kindern nicht nur den ersten Spatenstich, sondern luden sie auch zum Mithelfen ein: Vor den Sommerferien 2007 bemalten Kinder die grünen und roten Holzbau-

teile. Auch die Einweihung wird ein Jahr nach der Planungswerkstatt zusammen mit den Kindern gefeiert.

Der neue Spielplatz liegt direkt neben der 2007 eröffneten Sporthalle (Weber Brunner Architekten). Mit seinen freien Formen und kräftigen Farben bildet er einen fröhlichen Kontrast zu der weiss umhüllten Halle. Eine niedrige Sockelmauer trennt den Spielplatz ab. Drei grüne, mit Seil- und Holzbrücken verbundene Baumhäuser erheben sich auf geschälten Robinienstämmen. Die Bauten sind Verstecke und Rückzugsorte und geben gleichzeitig Gelegenheit, Mut und Geschicklichkeit zu erproben.

Ein niedriger Grashügel in Form einer Schlange windet sich durch das Areal und gliedert es in überschaubare Bereiche. Zwei rotgrüne Stielaugen bezeichnen den Kopf der Schlange. Schaukeln und Klettergeräte aus roten Seilen und Wasserdüsen erweitern die Spielmöglichkeiten. An den Urwald, der dem Spielplatz die Leitidee gab, erinnert ein Wald von rohen Robinienstämmen. Er lässt vergessen, dass zum Zeitpunkt der Spielplatz-Eröffnung die 22 lebenden Bäume noch fehlen, die der Anlage künftig Schatten spenden werden.

Mit dem Quartierspielplatz kommt eine Reihe von baulichen Massnahmen im nördlichen Teil des Hardau-

3 Wald

4 Stielaugen der Schlange.

Im Hintergrund: Wohnsiedlung
der Stiftung Dr. Stephan à Porta



quartiers zum Abschluss. Im Jahr 2005 wurden Erweiterungsbauten für die Primar- und die Berufswahlschule eröffnet (em2n Architekten), im Sommer 2007 die neue, strahlend weisse Sporthalle (Weber Brunner Architekten). Im Zug dieser Bauten wurde aus vernachlässigten Hofbereichen zwischen der Bullinger- und Eichbühlstrasse ein zusammenhängender Park, der als Mäander die Spielwiese im Osten mit den Schularealen und dem neu eröffneten Quartiersspielplatz verbindet. Schweingruber Zulauf Landschaftsarchitekten gestalteten diese urbanen Freiräume, zu denen auch der Quartiersspielplatz gehört.

Daniel Kurz



5



6



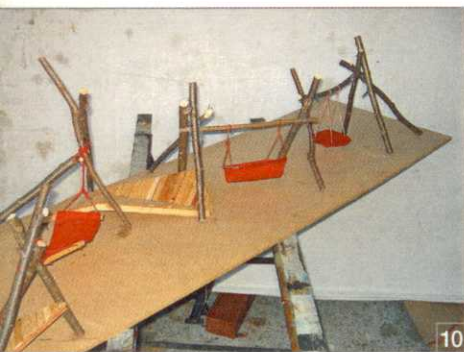
7



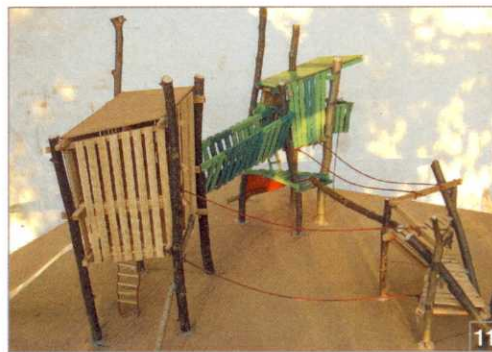
8



9



10



11

Objekt

Quartierspielplatz Hardau
Bullingerstrasse 80, 8004 Zürich

Chronologie

| | |
|----------------------|---------------------------------------|
| Februar 2005 | Volksabstimmung |
| Oktober 2005 | Einrichtung provisorischer Spielplatz |
| Oktober 2005 | Kinderbefragung, Planungswerkstatt |
| März bis August 2007 | Ausführung (mit Kinderbeteiligung) |
| September 2007 | Einweihung |

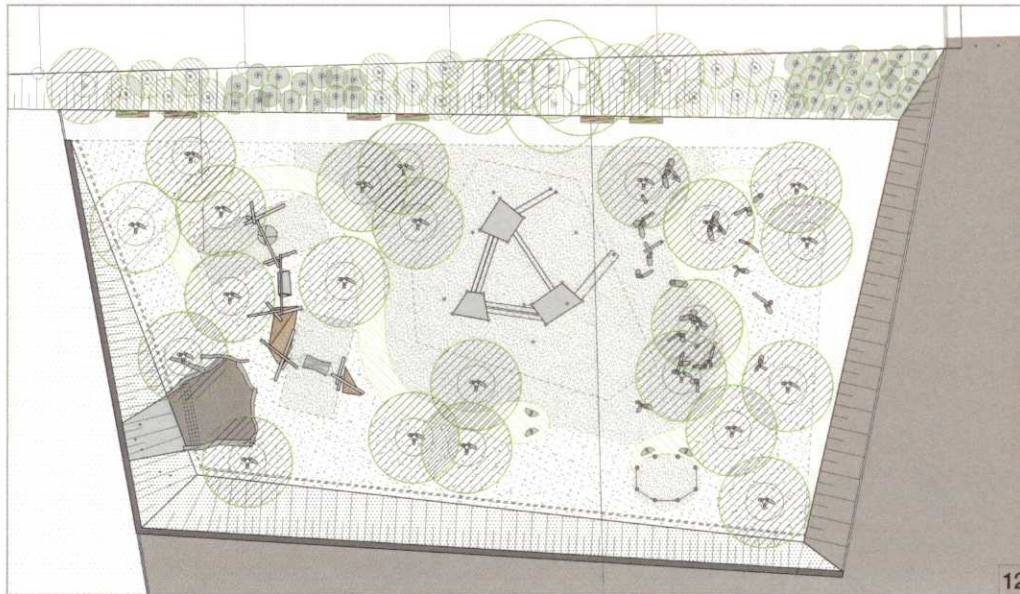
Projektorganisation

| | |
|------------------------------------|---|
| Eigentümerin | Grün Stadt Zürich |
| vertreten durch | Amt für Hochbauten |
| Projektleitung Bau | Amt für Hochbauten, Ralph Wyer |
| Projektleitung Betrieb | Grün Stadt Zürich, Karl Stammnitz |
| Landschafts-architektur | Schweingruber Zulauf Landschafts-architektur, Lukas Schweingruber, Philipp Müller |
| Spielgeräte | Motorsänger GmbH, Männedorf, Fabio Guidi |
| Prozessleitung Kinderpartizipation | Kinder- und Jugendpartizipation Zürich, Mega!phon, Barbara Käser, Pascal Kreuer |

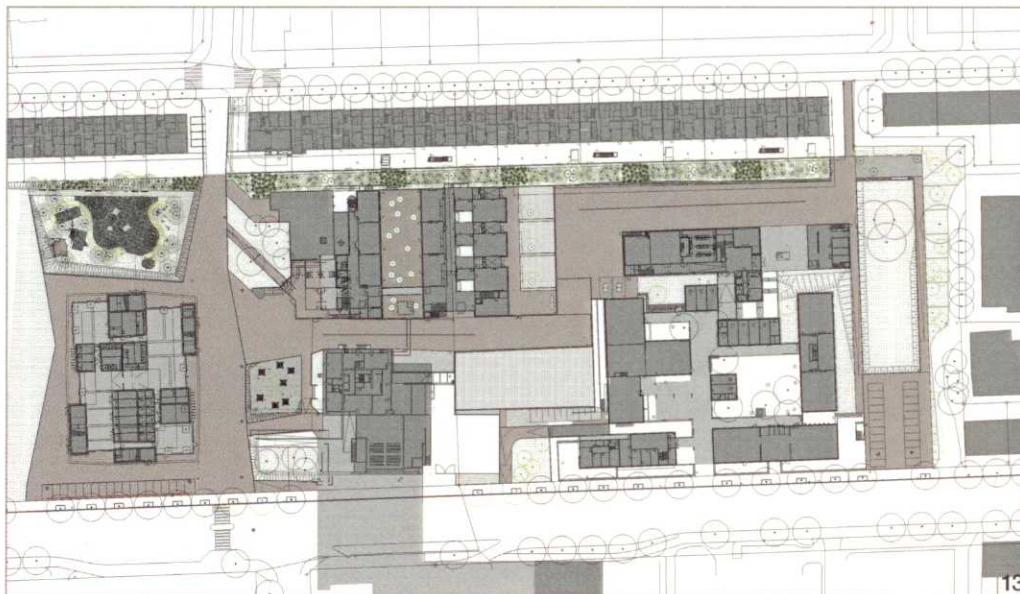
12 Spielplatzgrundriss 1 : 500

Titelbild: Spielplatz und Sporthalle Hardau.

13 Situation im Quartier 1 : 2 500
(Schweiggruber Zulauf)



12



13

Grundmengen

Grundfläche m² 1 700

Anlagekosten inkl. MwSt.

| | | |
|--------------------------|-----|-----------|
| 1 Tiefbau | Fr. | 315 000.- |
| 2 Geräte | Fr. | 155 000.- |
| 3 Pflanzungen | Fr. | 165 000.- |
| 4 Honorare + Nebenkosten | Fr. | 178 000.- |
| Anlagekosten total | Fr. | 813 000.- |

Kostenkennwerte

| | | |
|----------------------------|----------------------|------------|
| Anlagekosten / Grundfläche | Fr. / m ² | 478.- |
| Kostenstand | Prognose | 01.09.2007 |